

*König Sigmund erlaubt dem Grafen Friedrich von Toggenburg für den Fall, dass er ohne Nachkommen bleibt, sein Erbe verschiedenen, namentlich aufgeführten Personen, u. a. denen von Brandis Kindern, zu vererben.*

*Abschr., HHStA Wien, RK, RR J, fol. 183v (alt 166v).*

*Links vom Text: das von Tockenburg sein gut verschaffen mag.*

*Druck: Wartmann, Lütisburger Copialbuch Nr. 60, S. 173f.*

*Regest: Reg. Imp. XI,2 Nr. 8912, S. 199.*

[fol. 183v] Wir Sigismund<sup>1</sup> etc. bekennen etc., wiewol wir von angeborner, kuniglicher gutikeit altzeit willig | vnd geneigt sein, aller vnser vndertanen vnd getruen, nutz vnd frommen fürzuwenden, so sein wir doch | in sunderheit gidich, die mit sundern gnaden zuuersorgen, die wir altzeit in vnsern vnd des Reichs<sup>2</sup> dinsten | stete, willig vnd vnuerdrossen gefunden vnd erkant haben, vnd sintdenmal der edel graff Fridrich | von Tockenburg<sup>3</sup>, vnsern rat vnd lieber, getruer, altzeit stet, vnd vnuerrukte true zu vns getragen, | vnd dem Heiligen Reich in vnsern anligunden notdurfften trefflich vnd nutzbarlich gedient | hat, teglich tut, vnd in künftigen zeiten tün sol, vnd wol vermag, also das er des von vns vnd dem | Reich billich geniessen, vnd in sunderheit begnadet werden sol. Dorumb mit wolbedachtem mut, gutem | rat, vnsern vnd des Reichs fürsten, edeln vnd getruen vnd rechter wissen. So haben wir dem egenanten | graff Fridrichen dise besunder gnad getan, erloubt vnd gegunnet, tun erlauben vnd gñnen, von | Romischer kuniglicher machtvolkomenheit, in crafft dis briefs, wer sach, das er kein leibs erben gewñne, | das er dann sein grafschaft, herschafft vnd pfantschafft, die er hat geben vnd bescheiden moge, der | edeln Elzbethen, geborn von Metsch<sup>4</sup>, seiner gemahel, grauen vnd hern von Sangans<sup>5</sup>, den von Rotzüns<sup>6</sup>, | den von Hewen<sup>7</sup>, graff Wilhelms von Montfort von Bregentz<sup>8</sup> kinden, graff Eberharts von Kirchberg<sup>9</sup> kin- | den, graff Wilhelms von Montfort von Tettngang<sup>10</sup> kinden, graff Johans von Sax<sup>11</sup> kinden, des von Bran- | dess<sup>12</sup> kinden, des von Arburg<sup>13</sup> kinden, in allen oder welhen er vnder jn, des gñnen wöll, gemeinlich oder | sunderlich, als jm dann das gefellig sein wirdet vnd was er in vorgeschribern masse mit seinem gute | dorumb von vns vnd vnsern nachkomen an dem Reich, vnd sust allermenniglich, vngehindert vnd vngeirret | bleiben, doch so sollen die, die in vorgeschribner masse begabet werden, was von dem Reich zu lehen geet, | vns vnd dem Reich mit der lehenschafft vnd dinsten gewertig vnd gehorsam sein, als dann der genant | graff Fridrich ytzund tut on geuerd maestas. Datum Feltkirchen<sup>14</sup> am frytag vor Gallj.<sup>15</sup>  
Capar<sup>16</sup>

<sup>1</sup> König/Kaiser Sigmund, 1368-1437. – <sup>2</sup> Heiliges Römisches Reich. – <sup>3</sup> Friedrich von Toggenburg, 1370-1436. – <sup>4</sup> Elisabeth v. Matsch, 1426-1446. – <sup>5</sup> Grafen v. Sargans. – <sup>6</sup> Ulrich III. Brun v. Rhäzüns, 1395-1439. – <sup>7</sup> Herren von Hewen. – <sup>8</sup> Wilhelm VII. von Montfort-Bregenz, † 1449. – <sup>9</sup> Eberhard VI. v. Kirchberg, † 1440. – <sup>10</sup> Wilhelm V. von Montfort-Tettngang, 1374-1439. – <sup>11</sup> Hans v. Sax-Misox, 1390-1427. – <sup>12</sup> Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – <sup>13</sup> Thüring v. Aarburg, 1404-1457. – <sup>14</sup> Feldkirch, Stadt (A). – <sup>15</sup> Gallustag, 16. Oktober. – <sup>16</sup> Kaspar Schlick, 1395-1449.